

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 210

1917 Nr. 51 Montag-Ausgabe

Montag, 29. Januar 1917

Glänzende Erfolge eines U-Bootes im Mittelmeer

Ein feindlicher Truppentransportdampfer versenkt

Berlin, 28. Jan. (Amtlich.) Ein unserer Unterboote hat im Ägäischen Mittelmeer am 9. Januar einen bewaffneten, voll beladenen feindlichen Frachtdampfer von ca. 5000 Tonnen, am 9. Januar den bewaffneten englischen Tankdampfer „Harfield“ (3838 Brutto-Registertonnen) mit einer Ladung Kohle und Öl, von Malta nach Port Said, versenkt. Der Kapitän des Dampfers Garfield wurde genommen.

Ein zweites Unterboot hat am 26. Januar etwa 20 Seemeilen östlich von Malta einen östlich steuernden bewaffneten feindlichen Truppentransportdampfer, der von einem französischen Torpedoboot geleitet wurde, durch Torpedoschlag versenkt. Der mit Truppen voll besetzte Dampfer sank nach 10 Minuten.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 28. Januar 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Nach hartem Feuer gelang es englischen Abteilungen, sich in einem kleinen Teil unserer vorletzten Linie südwestlich von Le Transloy (nördlich der Somme) einzunisten.

Bei den übrigen Truppen herrschte, abgesehen von zeitweiliger Steigerung des Feuers in besetzten Abschnitten und vereinzelten Vorstoßversuchen, Ruhe.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

An der A war der Artilleriekampf heftig. Auf beiden Flanken geschahen Angriffe der Russen, welche verkräftigt wurden.

Front des Generaloberst Grafen von Soltikow

Am Medwedzi-Abstand an der goldenen Weisung wurde in Folge überlegener russischer Kräfte die Verteidigung nahe an den östlichen Flanken gelockert.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madenien

Keine Ereignisse von Belang.

Macedonische Front

Bei Gefechten von Erkundungsabteilungen in der Erdmünderung errangen die Bulgaren Vorteile.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

130. Mobilmachungswoche

Als wichtiges Ereignis auf dem rumänischen Kriegsschauplatz brachte die Berichtswode (18.—24. Januar) die Enttarnung des Brückenkopfes vor Fumoni, mit dessen Bauarbeiten die Rumänen, die im Sauerbrunn genannenen, die ganze Stellung füllten. Nun stehen die Verteidiger in Frontbreite von 80 Kilometer zwischen Mowien und der Mündung des Serech in die Donau überall auf dem linken Ufer des Serech. Angewandt ist in Mowien, die Artillerie des anderen Armeekorps, der Winter mit strenger Kälte eingetreten. Stämme und Flüsse wurden gefroren, und die „Wage“ verdienen jetzt ihren Namen mit größerer Macht. Galaz, das in Flammen steht, und das Nordufer der unteren Donau liegt ständig unter dem Feuer unserer Batterien, die auch am St. Georgsarm die Artillerie des Gegners in Schach hielten. Auszubehringende rumänischer Monitore dem Meer zu wurden jedesmal ebenfalls versenkt wie Annäherungen von Frachtschiffen, die stromaufwärts Zufahren beabsichtigen sollten. Bei einer geglückten Erkundung, die zwei bulgarische Kompanien jenseits Lulische vortrieben, wurde die Anwesenheit starker russischer Streitkräfte im Donaudelta festgestellt.

Am der Moldau, nördlich der Serechlinie, bemühte sich der Feind in vergeblichen Angriffen, die er an monden Tagen fünfmal wiederholte, unsere neuen Stellungen zwischen dem Salina (zum Totnis) und der oberen Putna (zum Serech) zurückzuerstern. Auf dem eigentlichen östlichen Kriegsschauplatz fanden in Rumänien von Rumänien, westlich und in den Balkanstaaten zahlreiche Artillerie- und Erkundungsabteilungen, bei denen Gefangene gemacht wurden. Lebhaft und heiser als im Zentrum und am rechten Flügel sind es am linken Flügel an. Von einem ungenutzten Streifen russischer Frontkommandos bei Friedrichsdorf und Dimburg können wir absehen. Von bestem Erfolge begleitet blieb die deutsche Angriffsbewegung beiderseits der A westlich und südlich von, durch die wir den Russen nicht nur den Raum genommen, den sie neulich erzielten, sondern noch beträchtliche Gelände hinzunehmen, indem wir ihnen trotz heftiger Gegenstöße Waldstellungen in einer Breite von 10 Kilometer entzogen und den erkämpften Raum in steilem Vorbringen dauernd erweiterten. Wälder wurden 174 Gefangene und 13 Maschinengewehre gefasst.

Am allgemeinen unüberderrt blieb die Lage in Mazedonien, Albanien und Italien. Aus dem Morgenlande kamen günstige Nachrichten. In Armenien haben nämlich die Osmanen gegen die Russen nicht unbewertende Angriffserfolge erzielt, während sie in Mesopotamien zahlreiche Eisenbahnstrecken und in den Balkanstaaten Feuerstellungen zu vereinzeln, die sich auf den Kernaugen und die Strumebene verteilten. In Albanien fechtete wiederum ein französischer Vorstoß gegen die österreichisch-ungarischen Stellungen südlich des Dobrae wurde. Auf dem italienischen Kriegsschauplatz brachten unsere Verbündeten von ihren Streifen im nördlichen Abschnitt der Karstfront 124 Gefangene, 1 Maschinengewehr und nahe bei 137 Gefangene, 3 Maschinengewehre zurück.

Die französische Kammer spricht der Regierung ihr Vertrauen aus

Paris, 27. Januar. (Kammer.) Es wurden sechs Tagesordnungen eingebracht. Zu Beginn der öffentlichen Sitzung erklärte Ministerpräsident Briand, die Regierung schneide nur die Tagesordnung aus. Diese Tagesordnung lautet: In dem die Kammer das Axiom vom 1. Dezember brandmarkt, verweigert sie sich achtungsvoll vor dem gefallenen Opfer. Wenn Frankreich vor der Welt nicht stolz darauf sein kann, seine heldenmütige Haltung gegen das von seinen Vorgesetzten abgewiesene Verbrechen gegenüber den französischen Soldaten entgegenzusetzen, so ist zu erwarten, daß Frankreich weitgehend bis und äußerste Ende sein Bestes geben wird, um seinen heldenmütigen Soldaten zu helfen und um einen kleinen Teil seiner heldenmütigen Soldaten zur Hilfe zu leisten.

In dem die Kammer sich gegen die Regierung aus, daß sie die Durchführung der unerschütterlichen Verengung bis ans Ende betreiben wird, daß sie fortfahren wird, alle notwendigen Maßnahmen für die Sicherheit der nach Saloniki gelangenen Truppen zu treffen, ebenso wie für die Einhaltung der von Griechenland gegenüber dem belagerten Serbien unterzeichneten Verpflichtungen, und daß sie in voller Anerkennung mit den Alliierten die Verwendung der Streitkräfte gegen und alle Entscheidungen diplomatischer und militärischer Art, welche die Lage erschöpfend, tief und lebhaft sein werden, und daß sie auch die Regierung über.

Der österreichische Generalkabsbericht

Wien, 28. Jan. (Amtlich) wird veröffentlicht:

Ostlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madenien

Nichts von Belang.

Seeresfront des Generaloberst Grafen von Soltikow

Westlich von Salcutina brang britisch überlegener Feind in unsere vorletzten Gräben ein. Unsere Kampflinie wurde auf die nächste Gruppe verlegt.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

Bei den österreichisch-ungarischen Kräften nichts von Belang.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Kaisers Geburtstag im Großen Hauptquartier

Berlin, 27. Jan. (Amtlich.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages fand im Großen Hauptquartier vormittags Gottesdienst statt. Im Anwesenheit des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg und des Generalstabes las der andere höchsten Dienststellen des Großen Hauptquartiers entgegen. Im übrigen hörte Seine Majestät im Verlauf des 27. die üblichen Vorträge.

Kaisertelegramm an den Bund der Landwirte

Berlin, 27. Jan. Das Subdivisionstelegramm, das der Bund der Landwirte gemeinsam mit den anderen großen Wirtschaftsverbänden zum Geburtstag an den Kaiser gerichtet hat, ist folgende Antwort eingegangen:

Se. Maj. der Kaiser haben für das Gelingen unterbrückter Wohlstand im Reiche für Deutschlands Freiheit und Zukunft, das der Bund der Landwirte in Gemeinschaft mit den mitunterzeichneten Verbänden von Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe allerorts im in der vaterländischen Kampfbewegung vom politischen Lager abgeben haben, mit besonderer Befriedigung entgegengenommen. Seine Majestät lassen allen Beteiligten für diesen Geburtstag herzlich danken.

Wch. Kabinettsrat von Valentini.

Wilson's Botschaft

Washington, 26. Jan. (Hauptstadt) vom Vertreter des U.S.A. Die Ansprache über Wilson's Botschaft betreffend einen Friedensschluß wird im Senat wahrscheinlich am Montag wieder beginnen. Senator Borah (Republikaner) wird seinen älteren eingebrachten Beschluß, es würde für Amerika gefährlich sein, von den Grundgedanken der Monroe-Doktrin abzugehen, zur Sprache bringen, denn für die demokratischen Senatoren nicht widerstreben werden, da der Beschlußantrag mit Wilson's Botschaft nicht im Widerspruch stehe.

Großfeuer in der Zigarrenfabrik Brand Söhne

Salle a. M., 28. Jan. Gestern nachmittags ¼ 4 Uhr brach ein Feuer in der Zigarrenfabrik von Brand Söhne. Die Feuerwehre war mit zehn Schlauchleitungen eilt, um Feuer zu löschen. Mehrere Mitteilungen folgen.

Wilson's Botschaft

Washington, 26. Jan. (Hauptstadt) vom Vertreter des U.S.A. Die Ansprache über Wilson's Botschaft betreffend einen Friedensschluß wird im Senat wahrscheinlich am Montag wieder beginnen. Senator Borah (Republikaner) wird seinen älteren eingebrachten Beschluß, es würde für Amerika gefährlich sein, von den Grundgedanken der Monroe-Doktrin abzugehen, zur Sprache bringen, denn für die demokratischen Senatoren nicht widerstreben werden, da der Beschlußantrag mit Wilson's Botschaft nicht im Widerspruch stehe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191701291-14/fragment/page=0001

